

Für alte Modine-Halle gibt es neue Pläne

Nach der Auflösung der Modine-Halle in Kötschach-Mauthen wurde spekuliert, was damit passieren soll. Jetzt ist das Projekt „BIGbox Karnische Region“ in Planung.

Von Leonie Katholnig

Vor fünf Jahren ist die alte Modine-Halle aufgelöst worden. Investor Michael Kollmann hat im Jahr 2020 dann die ehemalige sanierungsbedürftige Modine-Halle an sechs Betriebe aus dem Gailtal verkauft. Bislang war unklar, was auf dem Areal geplant ist. Nun sind die neuen Pläne bekannt: Es soll ein Bildungs-, Innovations- und Gründerzentrum im Industriepark

Kötschach-Mauthen errichtet werden.

Der Interkommunale Gewerbepark Karnische Region (IKZ) hat 200 Quadratmeter der Halle gemietet, um das Projekt „BIGbox Karnische Region“ umzusetzen. „Es handelt sich hierbei um ein Gemeinschaftsprojekt. Das Zentrum wird geführt vom Verein „So viel mehr Kötschach-Mauthen“, sagt Victoria Gailer, die gemeinsam mit ihrem Part-

ner „BIGbox“ begleitet und organisiert. „BIGbox“ steht für Bildung und Vernetzung sowie Innovation und Gründung. Dabei wird ein Smart Lab, ähnlich dem der Fachhochschule Kärnten, entstehen, unter anderem mit einem 3-D-Drucker, Laser Cutter und Plotter.

Außerdem wird es einen Innovationsraum geben, wo Workshops abgehalten und Weiter-

bildungen oder andere Veranstaltungen stattfinden werden. Ein sogenanntes Coworkation-Projekt schwebt Gailer ebenfalls vor: „Das heißt Arbeit und Urlaub werden verbunden.“ Das Projekt wird unter anderem vom Kärntner Wirtschaftsförderungs Fonds



KÖTSCHACH-MAUTHEN

10.225 Euro gesammelt

Mit einem Teilnehmerrekord (190 Starter) ging zum neunten Mal „Bewegung für den guten Zweck“ über die Bühne. Dazu luden die Paralympioniken Michael Kurz und Wolfgang Dabernig ein. Der Start erfolgte am vergangenen Sonntag beim Gailtaler Hof in Kötschach-Mauthen in den Disziplinen Radeln, Wandern und Laufen. Ziel war die Untere Valentinalm. „Gemeinsam haben wir den sensationellen Spendenbetrag von 10.225 Euro erradelt, der mehreren vom Schicksal getroffenen Menschen aus der Region zugutekommen wird“, sagt Dabernig. Ein Teil der Spenden wurde vor Ort an Raymond Hueber aus Weißbriach übergeben. Er erlitt im Herbst 2022 bei Forstarbeiten einen schweren Unfall. Die Diagnose lautete Querschnittslähmung. Er kämpft sich zurück ins Leben.

RANGERSDORF

Beim ersten Mölltaler Speed-Dating neue Bekanntschaften machen

Für Alleinstehende hat der Gasthof Raggaschlucht die Lösung: Beim ersten Mölltaler Speed-Dating kann man sich austauschen.

Den Abend in guter Atmosphäre ausklingen zu lassen, klingt doch nach einem Plan. Dabei noch nette Bekanntschaften zu machen, und vielleicht sogar sein „Perfekt Match“ zu finden, ist noch ein Bonus obendrauf. Der Gasthof Raggaschlucht in Rangersdorf macht das beim ersten Mölltaler Speed-Dating am 22. September ab 17 Uhr möglich.

„Meine Kellnerin Lena Pußnig wollte eine Veranstaltung machen, die es noch nicht gegeben hat, so sind wir auf das Speed-Dating gekommen“, sagt Michael Salentinig, Betreiber des Gasthofes. Im rund vier Minuten-Takt können sich Frauen und Männer kennenlernen. Salentinig: „An den Tischen un-



Lena Pußnig und Michael Salentinig

KK/PRIVAT

Anmeldung

Speed-Dating.

Am 22. September, ab 17 Uhr, im Gasthof Raggaschlucht in Rangersdorf

Anmeldung.

Tel.: (04785) 207 86;
E-Mail: speeddating.moe-
tal@gmail.com

terhalten sich immer zwei Personen, dann wird rotiert, sodass sich jeder kurz vorstellen kann.“ Dabei kann der Partner fürs Leben gefunden werden, oder einfach ein Freund. Die Mitarbeiter garantieren: „Egal,

ob man den Richtigen oder die Richtige findet, für einen gemütlichen Abend wird gesorgt.“ Die Liebe könnte also nur einen Tisch im Gasthof Raggaschlucht entfernt sitzen.

Leonie Katholnig